

Gear Test: XVive T9 In-Ear Monitors



In der heutigen Zeit sind In-Ear Monitoring Lösungen auf den Bühnen dieser Welt nicht mehr wegzudenken. Immer mehr Musiker schwören auf gleichbleibenden Sound und sinkenden Schallpegel. Hässliche und klobige Monitorboxen gehören der Vergangenheit an und auch die Arbeit des Tontechnikers beim Mischen wird erheblich einfacher. Das Wichtigste an der Geschichte sind natürlich die richtigen Kopfhörer, welche nicht nur den Außenschall perfekt minimieren sollen und natürlich toll klingen sollen. Der Preis für angepasste In-Ear Kopfhörer kann allerdings schon schnell in Richtung der 1000 Euro Marke schnellen.



Es ist aber durchaus möglich auch mit einem kleineren Budget richtig gute und leistungsstarke In-Ear Kopfhörer zu bekommen. Von der Firma XVive gibt es den T9 Kopfhörer, welcher von führenden IEM-Ingenieuren in den USA entwickelt wurde und der verspricht Audioqualität auf Profi-Niveau zu bieten, die bisher nur bei maßgefertigten In-Ears zu finden war – und das zu einem wesentlich günstigeren Preis. Im Vergleich zu ähnlichen Produkten sind die 179 Euro Verkaufspreis geradezu ein Schnapper. Freundlicherweise wurde uns ein T9 vom deutschen Vertrieb W-Distribution zu einem ausführlichen Test zur Verfügung gestellt. Der T9 ist mit zwei Balanced-Armature Knowles-Treibern mit symmetrischen Anschlüssen ausgestattet: einem der größten und leistungsstärksten Tiefmitteltöner der Branche und einem speziell abgestimmten Mikrohohtöner mit eigener Öffnung. Zusammen mit einer maßgeschneiderten Frequenzweiche bieten diese hochmodernen Komponenten genügend Spielraum, um jegliche EQ-Anpassungen vorzunehmen, die der Anwender wünscht.



Mit den Ohrpasstücke in 3 verschiedenen Größen und Materialien gelingt die Anpassung an die eigenen Gehörgänge schnell und wenn man einmal die passenden gefunden hat, dann sitzen die T9 perfekt dicht und senken die Außengeräusche erheblich. Aber das beste ist der Sound. Richtig satte Bässe, schillernde Höhen und ein perfekter Mittenbereich machen diese Kopfhörer perfekt für alle Anwendungen. Besonders für Gitarristen sind sie bestens geeignet, da der für diese Anwender besonders wichtige Bereich in den oberen Mitten sehr ausgeprägt wiedergegeben wird. Sie schlagen vom Klang sogar 5 mal so teure Profikopfhörer, welche ich zum Vergleich vorliegen hatte. Welche das waren schreib ich der Fairness halber hier nicht rein. Mein Rat ist auf jedenfall die T9 persönlich zu testen, es könnte einem viel Geld im Beutel sparen. Absoluter Geheimtipp.



In-Ear Monitor Kopfhörer

- von führenden IEM-Ingenieuren in den USA entwickelt
- für In-Ear Monitoring auf der Bühne, für Studioanwendungen oder zu Hause
- ausbalancierte, reaktionsschnelle und detaillierte Klangsignatur
- ideale Ergänzung zum XVive U4 Wireless System
- handmontiert
- Dual Balanced Armature Knowles Treiber
- maßgeschneiderte Frequenzweiche
- ergonomische Passform
- Übertragungsbereich 20 – 16.500 Hz +/- 3 dB
- Impedanz 59 Ohm @ 1 kHz
- Empfindlichkeit bei 1 kHz: 120 dB SPL/MW
- Total harmonic distortion (THD) < 0.2% @ 1 kHz
- langlebige, austauschbare Kabel
- Kabellänge: 120 cm
- Stereo-Klinkenstecker: 3,5 mm
- Gewicht inkl. Kabel: 18,6 g
- inkl. Tragetasche, Reinigungswerkzeug, Adapter von 6,3 mm Stereoklinke auf 3,5 mm Miniklinke und Ohrpassstücke in 3 verschiedenen Größen und Materialien
- https://www.thomann.de/de/xvive_t9_in_ear_monitors.htm?gad_source=1&gclid=EAIaIQobChMIr5GY6eCpggMVeZODbx3rDgoFEAYYSABE

Chris Strieder

<http://www.sevencent.de>

Chris Strieder ist Baujahr 1970... Seit 1983 totaler Musikfreak und Kenner in den Bereichen Hardrock / Heavy Metal / Bluesrock und Progrock. Gut vernetzt in Musikkreisen, da er auch selber als Gitarrist unterwegs ist (z.B in der regional sehr bekannten Coverrockband „Sevencent“)... Ist ständig am Puls der Zeit und verfolgt die internationale Rockszenen und Strömungen in der Musikwelt in jeder freien Minute....